

GESUND, BIO UND GÜNSTIG – GEHT DAS?

Auswirkungen eines geänderten Einkaufsverhaltens auf Kosten und Klimawandel

Martin Schlatzer, Thomas Lindenthal

Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit (gW/N), BOKU Wien
Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL), Wien
Kontakt: martin.schlatzer@boku.ac.at

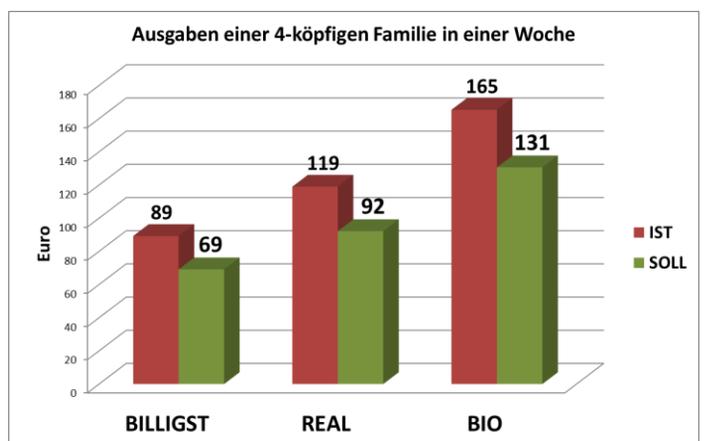
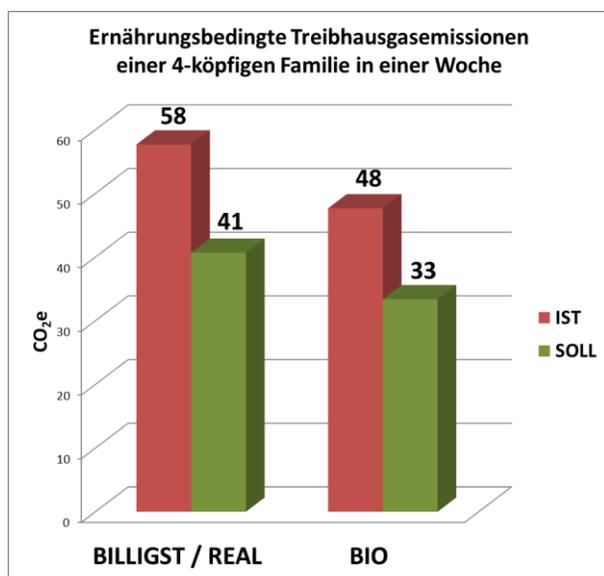


METHODEN

- Quantitative Berechnungen der gesamthaften Kosten von Warenkörben auf Basis von Produktpreisen.
 - Im Fokus steht der Wareneinkauf mit 65 ausgewählten Produkten einer 4-köpfigen Familie, das heißt 2 Erwachsene und zwei Kinder unter 14 Jahren, bezogen auf eine Woche.
 - Ausgehend von dem aktuellen österreichischen Ernährungsbericht sowie der Konsumerhebung der Statistik Austria 2014/15, wird ein derzeitiger Warenkorb (IST) und ein an eine gesunde Ernährung angepasster Warenkorb (SOLL) einer erwachsenen Person (im Alter von 19-64) berechnet. Hierbei wird auf die wichtigsten Produktgruppen und Mengen sowie Kilokalorien eingegangen. Der Anteil an eingekauften Lebensmitteln für den gesündere Warenkorb bzw. die aufzunehmende Energie wurde anhand der gegenwärtigen Empfehlungen der ÖGE bzw. DGE berechnet. Darauf aufbauend werden die Kosten für eine 4-köpfige Familie, primär für den Zeitraum von einer Woche errechnet.

- Auswirkungen des gegenwärtigen und veränderten Warenkorbes auf die Treibhausgasemissionen (CO₂-e bzw. „Carbon Footprint“) anhand von primär nationalen sowie internationalen Daten/Studien (primär Daten aus nationalen LCA-Analysen von FiBL Österreich) zu den Treibhausgasen, die entlang der gesamten Produktkette der jeweiligen Produkte entstehen. Fehlende Daten wurden durch vorhandene Literatur (WWF, 2016; Öko-Institut Freiburg, 2007) ergänzt. Die Angaben für die Treibhausgase CO₂, Methan und N₂O, die entlang der Ernährungskette anfallen, werden in Form von CO₂-Äquivalenten (CO₂-e) dargestellt.
 - Die Daten hierfür werden aus Roll AMA-Daten, Konsumerhebung bzw. Daten der Statistik Austria entnommen, sowie mit dem Österreichischen Ernährungsbericht abgeglichen.
 - Die Preise für diese Lebensmittel (biologisch und konventionell) wurden von österreichischen Supermärkten zur Verfügung gestellt.
 - Die ermittelten Kosten der Warenkörbe (gerechnet mit den Preisen aus Supermärkten) werden mit den tatsächlichen Ausgaben für Lebensmittel (durchschnittlicher Anteil der Lebensmittelausgaben am durchschnittlichen Haushaltsbudget) der Statistik Austria verglichen.
 - Der Status Quo bzw. die Kosten des derzeitigen Warenkorbes werden mit einem veränderten Warenkorb (Umstellung auf gesunde Ernährung und Bioernährung), der auf den Richtlinien der Ernährungswissenschaften basiert, verglichen.

ERGEBNISSE



Grafiken: Schlatzer, 2021; WWF, 2019



Finanziert durch WWF Österreich

